



Zum Gutenberg-Jahr 1940

WOLFRAM VON HANSTEIN

## Der vom Gutenberg

Die große Liebe im 15. Jahrhundert

ROMAN

Im Gutenberg-Jahr erschien dies Buch zur rechten Zeit, um uns ein ganz neues und fesselndes Bild des großen Meisters zu entwerfen, wie es vor dem Auge des Dichters aus den vorhandenen Quellen aufsteigt. Mit einem Male erwacht in uns das Verständnis für das tragische Geschick des promethischen Erfinders, der uns dadurch auch menschlich nahe gerückt wird. Eine wunderbare Frauengestalt der deutschen Literatur erhebt in Frau Ennel, der Gattin Gutenbergs, die wie ein guter Engel das dornenvolle Leben ihres Mannes umsorgt. In zartem Pastell leuchtet daneben die Liebesgeschichte zwischen Gutenbergs Gesellen und der Tochter seines Widersachers durch, das dem Meister schließlich zum Verhängnis wird. Mit angespanntem Interesse genießt der Leser nicht nur die packende Schilderung des Romans, sondern auch den kulturgeschichtlichen Hintergrund, der wertvolle Einblicke in das Deutschland des ausgehenden Mittelalters erschließt.

Lothar Foltinek

„Deutsche Post“ (Amtl. Blatt der NSDAP. für das Ostjudetenland)

385 Seiten • In Leinen gebunden RM 6.80



Ein guter Unterhaltungsroman

WOLFRAM VON HANSTEIN

## Beträumtes Leben

ROMAN

Ein Problem, das jeden interessiert

Wolfram von Hanstein, ein Meister der Federführung, schildert uns in seinem neuen Roman das Leben der Frau Marguerita, jener Frau, die nach langen, schweren Kämpfen eine zweite Ehe eingegangen ist. Sie ist glücklich mit einem Arzt verheiratet und trotzdem entstehen bei ihr Gewissenskonflikte. Sie war verheiratet mit Goh Struwe, der im großen Krieg in Rußland verschollen war und zehn Jahre später für tot erklärt wurde. Ihre erste Ehe war kinderlos, während sie dem Chirurgen Dr. Imhölzen mehrere Kinder schenkte. Eine Zeitungsnotiz, die von der Rückkehr eines Verschollenen aus Sibirien berichtet, brachte das Ehepaar in Unruhe. Marguerita entdeckt plötzlich wieder ihre Liebe zum ersten Mann. Sie steigert sich in die Angst hinein, wie dessen Rückkehr, ähnlich der in der Zeitungsnotiz, sich für sie und ihre Kinder gestalten würde. Lebenswahr schildert uns von Hanstein das Geschick ihres ersten Mannes, der verbannt nach Sibirien sich langsam durch das große russische Reich durchschlägt und mit Hilfe einer Agentin die Freiheit wiedergewinnt. Daneben verfolgen wir in atemloser Spannung die schweren seelischen Kämpfe der jungen Frau, die ihren zweiten Mann liebt, den ersten Mann jedoch nicht vergessen kann. Schicksale, wie das des Kunstmalers Reiner Ernstdorps, werden meisterlich skizziert, und wie ein feines Pastell erscheint uns das eigenartige Eheleben der Wendtlands. Man lächelt vergnügt, wenn man an der Abendgesellschaft der Wendtlands teilnimmt und fragt sich im stillen nur, welche Familie aus meinem Bekanntenkreis schildert der Dichter? Denn Hanstein bringt die zahlreichen Handelnden in einer Form, die uns an unsere eigenen Bekannten und Verwandten erinnert. So lebensnah und lebenswahr weiß der Autor das ganze Buch zu entwickeln, daß wir selbst, ähnlich der Marguerita, wie aus einem Traum erwachen, wenn wir es beiseite legen. Wohl selten paßt ein Titel wie „Beträumtes Leben“ so zum Inhalt eines Buches, wie in diesem Falle. Wir lesen es gern, lassen uns von der Spannung gefangen nehmen, genießen die einzelnen Szenen, erleben die inneren Kämpfe der Ehe mit und atmen zum Schluß erleichtert mit Marguerita auf, daß dies Leben nur Traum war. Stilistisch und inhaltlich ist dieser gute Unterhaltungsroman eine wertvolle Bereicherung unserer Literatur, zumal die Ideengänge des Dichters in uns etwas erklingen lassen, ähnlich dem, wenn zwei Gläser zusammenstoßen. Jeder, der diesen Roman in die Hände bekommt, wird sich freuen, neben der Dichtung im lebenswürdigen Plauderton tiefe und ernste Stellen zu finden, die nachklingen und uns das Buch lesenwert machen. („Wittenberger Tageblatt“, 1. Februar 1940.)

241 Seiten • In Leinen gebunden RM 4.50

**VOCO-VERLAG, BERLIN W 30, GEISBERGSTR. 42**